



Lübeck, Juni 2023

Wasservögel bitte nicht füttern

Hinweise zum Schutz der Gewässer

Gewässer in Lübeck, das sind neben Trave, Wakenitz und Stadtgraben, die beliebten Seen wie Mühlen- und Krähenteich, zahlreiche Bäche, Weiher und Teiche.

Diese Gewässer sind wichtige Mosaiksteine für den Naturhaushalt. Aber auch für Freizeit- und Erholungsaktivitäten sind sie von zentraler Bedeutung und bedürfen unseren Schutz.



**Bitte helfen Sie mit, Lübecks Gewässer zu schützen.
Verzichten Sie auf das Füttern!**

Schaffen und erhalten Sie den Wasservögeln ein schönes Zuhause, indem Sie die Gewässer nicht belasten.

In Lübeck finden Wasservögel vielfältig natürliche Lebensräume mit ausreichendem Futterangebot, bestehend aus Wasser- und Uferpflanzen, Muscheln, Schnecken, kleineren Fischen u.a. Eine zusätzliche Fütterung ist unter diesen Bedingungen schädlich für die Vögel und die Umwelt.

Füttern stört das natürliche Gleichgewicht

- Durch ein übermäßiges Futterangebot vermehren sich Wasservögel zu stark.
- Futterreste und Vogelkot gelangen ins Wasser und führen zu einem erhöhten Nährstoffeintrag. Diese Überdüngung führt zu einem verstärkten Algenwachstum.

Darüber hinaus:

- Mikroorganismen zersetzen die Exkrememente, Brotreste sowie abgestorbene Wasserpflanzen. Dieser Prozess verbraucht Sauerstoff, der dann den Tieren im Gewässer zum Überleben fehlt, was zum Fischsterben führen kann. Aber auch für Schnecken, Libellenlarven und anderen Wasserbewohnern hat das Folgen, die sich insbesondere in den warmen Sommermonaten fatal auswirken.
- Der große zusätzliche Biomassen-Eintrag kann nur unzureichend abgebaut werden. Mit der Zeit bildet sich eine immer dickere Faulschlammschicht auf dem Gewässergrund und der Sauerstoff wird durch Schimmel- und Fäulnisprozesse vollständig aufgebraucht.



- Durch zu viele Wasservögel besteht die Gefahr, dass der Uferbewuchs und die Unterwasservegetation abgefressen werden, was wiederum zusätzlich den Lebensraum für viele Wasserorganismen vernichtet und die Selbstreinigungskraft der Gewässer schwächt.

Auswirkungen auf das Tierwohl

- Durch regelmäßiges Füttern verlieren die Vögel ihre Scheu vor dem Menschen, was für sie lebensbedrohliche Folgen haben kann. Die Tiere werden zutraulicher, entfernen sich weiter aus dem Wasser und dem vertraut geschützten Gebiet und können somit leichter Opfer von Straßenverkehr, Katzen oder Hunden werden.
- Brot u.a. ist keine artgerechte Nahrung. Einseitige Fehlernährung birgt die Gefahr von Mangelerscheinungen und erhöht die Anfälligkeit für Krankheiten.

Einfluss auf die Badewasserqualität

- Die Tiere gewöhnen sich an eine Futterstelle. Eine Überpopulation kann zu einer verstärkten Verreckung führen. Dies wirkt sich nicht nur beeinträchtigend auf das Erscheinungsbild aus, sondern insbesondere auf die Wasserqualität. Dies ist gerade für Badegewässer von weitreichender Bedeutung.
- Vogelkot im Wasser und an Land ist nicht nur lästig, sondern auch hygienisch bedenklich. Neben einem Anstieg fäkaler Keime steigt auch die Gefahr einer zunehmenden Entwicklung von Zerkarien. Für Menschen können sich diese kleinen Saugwürmer nach dem Baden oder Waten in einem See oder Teich auswirken. Die Beschwerden wie Ausschlag und Juckreiz (Bade- oder Zerkariendermatitis) sind in der Regel nicht gesundheitsgefährdend, aber sehr unangenehm.
- Mehr zur Lübecker Schwimm- und Badewasserqualität einschließlich aktueller Überwachungsergebnisse erfahren Sie unter <https://www.luebeck.de/baden>

Nicht zuletzt werden durch liegengebliebene Brotreste auch andere Tiere, wie etwa Ratten und Tauben angelockt. Dies hat nicht nur eine weitere Störung des Naturhaushalts zur Folge, sondern birgt auch die Gefahr von Infektionskrankheiten.

Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (UNV)
Gesundheitlicher Umweltschutz
Sophienstraße 2-8
23560 Lübeck
Telefon: 0451/122-3969
E-Mail: unv@luebeck.de
Internet: www.luebeck.de/unv

